

# Die Dauerausstellung in Zahlen und Fakten

Eröffnung	23. August 2020
Ort	Libeskind-Bau, Lindenstraße 9-14, 10969 Berlin
Öffnungszeiten	Täglich: 10 bis 18 Uhr
Titel	Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland
Finanzierung	Rund 18,6 Mio. Euro von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Schließzeit	Dezember 2017 bis Juli 2020 (31 Monate)
Leitende Kuratorin	Cilly Kugelmann
Projektleiter	Dr. Michael Dorrmann
Projektmanagerin	Henriette Kolb
Kurator*innen	Kuratoren: Inka Bertz, Julia Carls, Dr. Yaniv Feller, Monika Flores, Michal Friedlander, Miriam Goldmann, Dr. Christoph Kreutzmüller, Maren Krüger, Dr. Tamar Lewinsky, Martina Lüdicke, Dr. Haim Mahlev, Leonore Maier, Aubrey Pomerance, Dr. Lucia Raspe, Iris Saeger, David Studniberg, Theresia Ziehe
	Kuratorische Assistent*innen/Volontäre: Sabrina Akermann, Sarah Binz Dr. Shelley Harten, Theresa Polley, Lisa Renner
	In Zusammenarbeit mit: Team Bildung, Team Digital & Publishing, Team Visitor Experience & Research
Ausstellungsgestaltung	ARGE chezweitz GmbH / Hella Rolfes Architekten BDA



Expertengremium der neuen Dauerausstellung (2016-2019)

Prof. Dr. Anja Dauschek, Prof. Yaacob Dweck, Prof. Dr. Johannes Heil, Barbara Kirshenblatt-Gimblett, Christoph Sattler, Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Beirat des Jüdischen Museums Berlin (2019 bis 2020) Prof. Dr. Michael Brenner, Prof. Dr. Anja Dauschek, Prof. Dr. Dr. h.c. Dan Diner (Vorsitzender), Prof. Dr. Barbara Hahn, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Angelika Neuwirth, Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Leitthema

Die Ausstellung erzählt aus jüdischer Perspektive die Geschichte und Kultur der Juden in Deutschland. Im Zentrum steht die Beziehung von Juden zu ihrer christlichen und zunehmend säkularen Umwelt.

Zeitspanne

Vom Mittelalter bis in die Gegenwart

Fläche

Gesamt: 5.058 m<sup>2</sup>

Rundgang (1. und 2. OG): 3.599 m<sup>2</sup>

**Aufbau des Rundgangs** 

Fünf chronologisch angelegte Epochenräume, die von acht Themenräumen zu jüdischer Kultur, Tradition und religiöser Praxis ergänzt werden.

Zahl der ausgestellten Objekte Mehr als 1.000,

davon ca. 90 Prozent Originale und ca. 10 Prozent Reproduktionen oder Repliken

Objekte aus der Sammlung des JMB in der Ausstellung

ca. 700

Leihgebende Institutionen

70, u.a.

The Israel Museum Jerusalem, Jüdisches Museum der Stadt Wien, SPK Alte Nationalgalerie Berlin, Museumslandschaft Hessen Kassel, Archäologische Staatssammlung München, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg und Jewish Museum New York

Vielfalt der Exponate

Gemälde, Grafiken, Judaica, Skulpturen, Handschriften, Videokunst, Fotografien, Filme, audiovisuelle Quellen, Tast-Stationen, 3-D-Modelle, Ausstellungsgrafiken, interaktive Stationen/Spiele, Installationen



#### Zeitgenössische Kunst

Gilad Ratman, "Drummerrsss", 2020, Auftragsarbeit im Untergeschoss Libeskind-Bau

Gefördert durch die U.S. Friends of the Jewish Museum Berlin

Victoria Hanna, Videoarbeit: "Aleph Bet - Hoshana", 2015,

Themenraum: Tora

Gefördert durch die Freunde des Jüdischen Museums Berlin

Hagit Hollander-Shimoni, Videoarbeit: "Visual Prayer", 2009,

Themenraum: Gebot und Gebet

Yael Buchbinder-Shimoni, "Zeena u-Reena", Gemälde/Mischtechnik,

2017, Epochenraum: In der Frühen Neuzeit

Anselm Kiefer, "Schewirat ha-Kelim", Skulptur, 1990-2019,

Themenraum: Kabbala

Izhar Patkin, "Pot" und "Dorothea" aus der Serie "Judenporzellan", Collagen, 1998, Epochenraum: Auch Juden werden Deutsche

Edmund de Waal, "archiv", 2016, Themenraum: Kunst und Künstler

Frédéric Brenner, "Minima Moralia", Tintenstrahl-Fotodruck, 2018,

Epochenraum: Nach 1945

Gefördert durch die Freunde des Jüdischen Museums Berlin

Daniel Josefsohn, Zierkissen, 2014/15, Epochenraum: Nach 1945

Yael Bartana, "Herzl I-III", Fotografien, 2015, Epochenraum: Nach 1945

Sari Srulovitch, Tora-Schild, 2015, Themenraum: Das Jüdische Objekt Gefördert durch die Freunde des Jüdischen Museums Berlin

Mile Tanua Crishal Widdunah Bashari Tanaharia milias" OOIE

Mila Tanya Griebel, Kiddusch-Becher: "Far above rubies", 2015, Themenraum: Das Jüdische Objekt

## **Mediale Installation**

Interviewcollage: "The Way You Walk", Regie und Produktion: Ruth Olshan in Kooperation mit der Internationalen Filmschule Köln, fünf Interviewpartner sprechen über ihren Umgang mit der Religionspraxis:

Rabbinerin Delphine Horvilleur (Paris)

Anna Chernyak (Berlin)

Rabbiner Joshua Spinner (Berlin)



Rabbiner Tobias Jona Simon (Oldenburg)

Elad Lapidot (Berlin)

Themenraum: Gebot und Gebet

VR-Installation zu drei in der Nazi-Zeit zerstörten Synagogen aus Köln, Hannover und Plauen, rekonstruiert von der Architectura Virtualis GmbH in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt, Epochenraum: Auch Juden werden Deutsche

Filminstallation: "Outsider as Insider. Juden in der Weimarer Republik, 2020, chezweitz GmbH, museale und urbane Szenografie, Berlin; Regie: Dominique Müller & Detlef Weitz, Epochenraum: Auch Juden werden Deutsche

Yael Reuveny und Clemens Walter, Videoinstallation: "Mesubin", 2020, Epochenraum: Nach 1945

#### **Epochenräume**

#### **Aschkenas**

Zeit: 300-1500

Gliederung in Segmente:

- Von Jerusalem nach Aschkenas
- Jerusalem am Rhein
- Sefer Chasidim Das Buch der Frommen
- Fremdbild Selbstbild
- Verfolgungen

### In der Frühen Neuzeit

Zeit: 1500-1770

Gliederung in Segmente:

- Schwarz auf Weiß
- Sehnsucht nach Erlösung
- Diener von Königen
- Schutzbriefe

## Auch Juden werden Deutsche

Zeit: 1770-1933

Gliederung in Segmente:

- Egalité Gleichheit
- Bilder machen Leute
- Berlin, Berlin
- Religion und Reform
- Was machen Sie beruflich?
- Der doppelte Wagner



	Ein eigenes Land     In the fearer
	<ul><li>In Uniform</li><li>Weimar</li></ul>
Katastrophe	Zeit: 1933-1945
	Gliederung in Segmente:
	<ul> <li>Maßnahmen gegen Juden</li> </ul>
	<ul><li>Auswandern oder Ausharren?</li></ul>
	<ul> <li>Der 9. November 1938</li> </ul>
	<ul> <li>Raus aus Deutschland!</li> </ul>
	<ul> <li>Kein Ausweg</li> </ul>
	<ul> <li>Holocaust</li> </ul>
Nach 1945	Zeit: 1945 bis heute
	Gliederung in Segmente:
	<ul> <li>Heimatlos in Deutschland</li> </ul>
	<ul> <li>Migrations-Spur</li> </ul>
	<ul> <li>Warten auf Gerechtigkeit</li> </ul>
	<ul> <li>Debattenraum Antisemitismus</li> </ul>
	<ul> <li>Nationalität ,Jewrej'</li> </ul>
	<ul> <li>Israel, Deutschland und die Juden</li> </ul>
	<ul> <li>Schlusschor "Mesubin"</li> </ul>
	Themenräume
Tora	Tora als Zentrum des Judentums, Genisa, Bedeutung der hebräischen Schrift und jüdische Sprachen in der Diaspora.
Gebot und Gebet	Judentum als gelebte Tradition mit den Themen Talmud, Kaschrut, Zedaka, Gebet, und Schabbat.
Klang	Jüdische Musik zwischen Tradition und Umgebungskultur (u.a. Liturgische Musik, Unterhaltungsmusik, Festtagsklänge). Link zur Playliste: www.jmberlin.de/klangraum
	Raumgreifende Installation "Schewirat ha-Kelim" (Bruch der Gefäße) von Anselm Kiefer
Familienalbum	Interaktive, digitale Wand mit 10 ausgewählten Familienkonvoluten aus den Sammlungen des Museums (Größe: 5m breit und 2,10 m hoch). Gefördert durch die Freunde des Jüdischen Museums Berlin



Verbeugung vor einer Reihe jüdischer Persönlichkeiten, als comicartige
Porträt-Zeichnungen (Illustrationen: Andree Volkmann).
33 Kunstwerke von 22 Künstler*innen auf Glas-Stelen (u.a. Jankel Adler, Otto Freundlich, Max Liebermann, Felix Nussbaum, Moritz Daniel Oppenheim, Jakob Steinhardt, Julie Wolfthorn und Lesser Ury), Zeitspanne: 1820er bis 1940er Jahre.
Konzept der Heiligkeit im Judentum: "Was ist ein jüdisches Objekt?" und "Was ist heilig im Judentum?"
Szenographische Highlights
Hebräische und lateinische Buchstaben begleiten die Besucher*innen über eine Treppe zum Ausstellungsbeginn
Stilisierter, 5 Meter hoher Baum aus weiß gewachstem Holz. Besucher können ihre Wünsche auf Blättern notieren und am Baum befestigen.
Rauminstallation zum Schabbat - heilige Zeit der Ruhe und Kontemplation, Themenraum: Gebot und Gebet
Raumhohes Schaubild mit über 300 deutschen Territorien und deren unterschiedlichen Aufenthaltsregelungen für Juden, Epochenraum: In der frühen Neuzeit
Essayfilm über Juden in der Weimarer Republik mit dem Titel "Outsider as Insider" in drei Teilen: Republik- und Judenfeindschaft; Jüdische Renaissance; Mittendrin (Filmlänge: 11 Min.; Anzahl der Sitzplätze: 26), Epochenraum: Auch Juden werden Deutsche
962 antijüdische Verordnungen, aufgedruckt auf langen, von der Decke abhängenden Fahnen, veranschaulichen die Zentralität, den Umfang und die Perfidie des bürokratischen Judenhasses im Nazi- Deutschland. Epochenraum: Katastrophe
Ein ca. 40 Meter langer weißer Steg, ein raumgreifendes Gestaltungselement, Epochenraum: Nach 1945



Prismenvitrine "Ist das heilig?"	Rund 100 Zeremonialobjekte in einer spektakulären Prismenvitrine (u.a. Tora-Rolle, Tora-Krone, Chanukka-Leuchter, Kiddusch-Becher, Mesusa, Seder-Teller) präsentiert in der Bedeutung ihrer Heiligkeit. Themenraum: Das Jüdische Objekt
	Allgemeine Informationen
ЈМВ Арр	Sprachen: Deutsch und Englisch und demnächst Hebräisch,
	Französisch, Italienisch, und Spanisch, Umfang: ca. 100 Stationen.
	Angebot als App im Appstore und bei Google Play zum Download für
	das eigene Gerät oder vor Ort zur Ausleihe
	Link unter: <u>www.jmberlin.de/app</u>
	Gefördert durch die U.S. Friends of the Jewish Museum Berlin
Impressum	www.jmberlin.de/dauerausstellung#impressum
Website	www.jmberlin.de/dauerausstellung
_	